

WUNDERGARTEN



Das Wiener Musterbuch

Die Museums-Edition

125 Muster aus Wiener Museen zum Heraustrennen

Die Überraschung dieses Buchherbstes kommt aus dem Wundergarten Verlag: Erstmals haben alle wichtigen Museen in Wien eingewilligt, Muster aus ihren Sammlungen für ein Buch zur Verfügung zu stellen!

Von A (wie Albertina) bis W (wie Wien Museum) präsentiert das neue Buch der StadtSpionin Schätze aus 19 großen sowie ein paar kleinen, ungewöhnlichen Wiener Museen. Erscheinungstermin ist der 7. November 2019.

Nachdem die StadtSpionin 2017 mit dem erfolgreichen „Wiener Muster-Buch“ erstmals ein Gustostückerl für „Paperlover“ verlegt hatte, folgt nun der zweite Streich: 125 Tapetenmuster, Stoffentwürfe, Fliesendekore und Grafiken wurden in intensiver Zusammenarbeit mit Wiener Museen recherchiert und ausgewählt. Die ungewöhnliche Sammlung birgt Unikate von Gustav Klimt und Josef Hoffmann genauso wie von Albrecht Dürer, Koloman Moser, Ernst Haeckel und Josef Frank.

Jede einzelne Seite des Buches kann dank der Perforation leicht herausgetrennt werden: Da finden sich kostbare Stoffmuster aus der Kaiserlichen Schatzkammer ebenso wie Klimts Kuss, der humorvoll in ein Jugendstildekor gehüpft ist. Die Albertina steuerte Preziosen bei und das Kunsthistorische Museum überrascht mit unerwarteten Mustern, nämlich Stuckmarmor von den Wänden des Museums.

Berühmtes und Unbekanntes aus den Archiven: einige Beispiele

- Berühmt für ihre Muster und Dekore sind die Wiener Werkstätten. Sowohl das **Leopold Museum**, das **MAK** und das **Wien Museum** steuerten Entwürfe von Koloman Moser, Josef Hoffmann & Co. bei.
- Das **Belvedere** hat extra für dieses Buch Muster aus besonders bekannten Exponaten anfertigen lassen. So ist der weltbekannte „Klimt-Kuss“ in ein geometrisches Goldmuster und J. L. Davids „Napoleon“ auf rosa Streifen gehüpft.
- Dass der Theatermacher und Figurenspieler Richard Teschner auch Tapetenmuster entwarf, war bisher kaum bekannt. Das **Theatermuseum** zeigt erstmals seine Muster aus 1923.

- Auch in den Wiener Bezirksmuseen finden sich wahre Schätze. So hat der Direktor des **Bezirksmuseums 1040 Wien** Jugendstil-Fliesen von Joseph Olbrich aus einer abgerissenen Toilettenanlage am Schwarzenbergplatz gerettet.
- Das **Naturhistorische Museum** steuerte nicht nur „Ramsauer Protokolle“ bei (Aquarelle von Johann Georg Ramsauer, der 1846-1863 Gräberfelder in Hallstatt protokollierte), sondern auch Naturbilder von Ernst Haeckel, die dort im „Mikrokosmos-Saal“ die Fenster zieren.
- Aus den Archiven des Wiener **Gartenbau Museum** stammen „Naturselbstdrucke“. Um 1900 wurden dabei Pflanzen (wie Holzschnitte) mit Druckerschwärze eingefärbt und abgedruckt.

Nicht nur schön zum Ansehen, jede Seite kann herausgetrennt werden!

Jede Seite des „Wiener Musterbuchs/ Die Museums-Edition“ ist perforiert und kann leicht herausgetrennt werden. Das Buch ist nämlich nicht nur fein zum Anschauen, man kann mit jeder einzelnen Seite auch kreativ werden: Geschenke einpacken, Origami falten, Einladungen gestalten, die Wohnung verschönern, Collagen kleben, Bücher einbinden, Deko basteln, Dinge einwickeln, für DIY-Projekte verwenden, Lampenschirme beziehen, Bastelpartys veranstalten – und noch ungefähr 1000 Dinge mehr!

Wer wollte schließlich nicht schon mal ein Geschenk in die bekannte „Wiener Rose“ des Augarten-Porzellans oder Emilie Flöges Folkloremuster einwickeln?

Die Museen im neuen „Wiener Musterbuch“

Albertina / Architekturzentrum Wien / Augarten / Belvedere / Bezirksmuseum / Gartenbaumuseum / Kaiserliche Schatzkammer / Kunsthistorisches Museum / Leopold Museum / MAK, Museum Für Angewandte Kunst / Museum für Verhütung und Schwangerschaftsabbruch / Naturhistorisches Museum / Österreichische Nationalbibliothek / Technisches Museum / Theatermuseum / Volkskundemuseum / Weltmuseum / Wienbibliothek / Wien Museum



DieStadtSpionin

Das Wiener Muster-Buch

Die Museums-Edition

Verkaufspreis: 18,95 €

160 Seiten

H 28,5 cm x B 21 cm

Verlag: Wundergarten Verlag

ISBN 978-3-903070-12-7